

SCHWIMMHALLE RATZEBURG

Architekt: Dipl.-Ing. Arch. R. Geier, Stuttgart
Örtl. Architekt R. Hein, Ratzeburg

Umb.Raum: 13.483,0 cbm

Kosten: 5.2⁵00.000,-- DM unter Beteiligung Bund, Land, Kreis, Stadt

1. Spaten-
stich u.

Baubeginn: 22. Aug. 1972

Wasser: 1.11.72
Das Mineralhallenbad Ratzeburg wird nicht nur von der Bevölkerung der Stadt und der näheren Umgebung sowie den Erholungsgästen, sondern auch von einem Besucherkreis aus dem Großraum Hamburg und dem Bereich Lübeck und Kiel profitieren.

(Kupfer?)

Attraktivität des Bades

Die Voraussetzung dazu ist allerdings, daß das Bad sich unterscheidet von einem üblichen Stadtbad und den Besucher anzieht und zum Wiederkommen veranlasst. Die Stadt hat seinerzeit bei dem Wettbewerb einen Entwurf prämiert, der sich auszeichnet durch eine unverwechselbare einmalige Erscheinung. Die 60 Grad Anordnung des Grundrisses wurde gewählt, um den Uferverlauf des großen und kleinen Küchensees aufzunehmen und das Bauwerk städtebaulich besser einordnen zu können. Die Stadtverwaltung hat einen Standort gewählt, der nicht besser hätte ausgesucht werden können. Der Ausblick auf die Wasserfläche des großen und kleinen Küchensees mit den bewaldeten Uferzonen ist eine Sensation, die als einmalig bezeichnet werden kann. Schon allein um diese Naturschönheit zu genießen, werden viele Besucher das Hallenbad aufsuchen, und selbst im Winter wird der Blick in diese unberührte Natur seinen eigenen Reiz haben. Kein Auto und kein sonstiger Lärm wird hier die Ruhe des Gastes stören.

Einrichtung des Bades

Der schlechte Baugrund bedingte den Verzicht auf eine Unterkellerung und die Verlegung des Schwimmbeckens in das 1.Obergeschoss. Diese Tatsache bringt den Vorzug eines besseren Weitblicks mitsich. Im Erdgeschoss ist neben der großzügigen Eingangshalle die gesamte Technik untergebracht. Von der verglasten Halle mit bequemen Sitzmöglichkeiten und einem Trinkbrunnen mit Mineralwasser-Ausschank gelangt der Gast an einer Wäscheausgabe vorbei zur Eingangskontrolle. Über zwei Treppen kommt man zum Umkleidegeschoss mit 2 getrennten Sammelumkleideräumen und 30 Wechselkabinen mit Kleiderschränken. Insgesamt sind 232 Umkleidemöglichkeiten vorhanden. Durch zwei getrennte Duschräume mit je 12 Duschen gelangt der Gast in die Schwimmhalle.

Das Schwimmbecken hat eine Abmessung von 12,5 X 25 m und bietet somit Raum für 5 Schwimmbahnen. An der Stirnseite sind zwei Sprungbretter mit 1 m und 3 m Höhe angeordnet. Ein Hubboden von 10 x 12,5 m kann variabel eingestellt werden, von einer Wassertiefe von 0,30 m bis 1,50 m. Im Sprungbereich beträgt die Wassertiefe 3,80 m. Es handelt sich also um ein sogenanntes Vario-Becken, das ein Optimum

an Funktionen erfüllen kann. Durch den Hubboden sind alle Möglichkeiten des Schulschwimm-Unterrichts gegeben. Für die Nichtschwimmer kann jede beliebige Wassertiefe eingestellt werden und bei 1,50 m sind ideale Bedingungen für sportliches Schwimmen gegeben. Um den Charakter des Erholungsbades zu verdeutlichen, sind an beiden Längsseiten Aushuchtungen eingeplant, die mit Unterwassersitzbänken ausgestattet werden. An einer Längswand im flachen Bereich werden Unterwassersprudler eingebaut. An der Stirnseite des flachen Bereichs ist 15 qm großes Kinderplanschbecken vorhanden. Die Beckenumgänge sind mit Wärmebänken ausgestattet und so reichlich bemessen, daß auch noch bequeme Sitzmöglichkeiten in Form von Kunststoffschalen untergebracht werden können.

Die Halle ist bis auf die Nordseite ringsum verlastet und bietet somit freien Ausblick auf den kleinen Küchensee, den großen Küchensee und die Kurpromenade. An zwei Seiten ist der Halle eine Liegeterrasse vorgelagert, die über einen Windfang mit Durchschreitebecken erreicht werden kann. Von hier aus kann der Gast über eine Brücke zu einer Liegefläche am Strand gelangen. Auf der Höhe des Beckenumgangs schließt ein geschlossener Ruheraum an, der über eine Wendeltreppe mit einem zweiten Ruheraum im Erdgeschoss verbunden ist.

Ein Restaurant mit 40 bis 45 Sitzplätzen und einer Bar bietet vollen Einblick in die Schwimmhalle und andererseits Ausblick auf den großen Küchensee. Auch hier ist eine Freiterrasse vorhanden. Das Restaurant ist über eine Treppe von der Eingangshalle erreichbar. An das Restaurant schließt ein Veranstaltungsraum für die Kurgäste mit max. 60 Sitzplätzen an.

Ausstattung

Bei der Auswahl der Materialien wird größter Wert daraufgelegt, daß eine wohltuende und entspannende Atmosphäre entsteht.